

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 15 (1954)

Heft: 1

Rubrik: EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes = SFO, communications du comité central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

546 P20847

J. a. Schluss

apl. W.
K

Zug, Januar 1954 / Zoug, janvier 1954

No. 1 / 15. Jahrgang / XV^{ème} année

Sinfonia

Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik

Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Erscheint monatlich / Paraît mensuellement

Redaktion: Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, Weinbergstraße 35, Kilchberg/Zürich

EOV, Mitteilungen des Zentralvorstandes

SFO, Communications du comité central

1. *Mutationen.* Wir begrüßen und heißen als neue Sektion willkommen :
Orchestre de la Côte, Aubonne (Vaud). Präsident : Herr R. Favre, St-Prex.
Anzahl Mitglieder : 25. Aufnahmedatum : 15. Dezember 1953.

2. *Zentralbibliothek.* Wir bitten, im Bibliothekskatalog folgende Korrektur
vornehmen zu wollen : Seite 6, Erläuterungen, Abschnitt «Normale Besetzung,
Streicher» : Violoncello 4 statt 3 und Kontrabaß 3 statt 4.

3. *Fragebogen.* Infolge Unpäßlichkeit des Unterzeichneten gelangen die
Fragebogen erst jetzt zum Versand. Der ausgefüllte Bogen (für 1953) ist bis
15. Februar dem Zentralpräsidium einzusenden.

4. *Delegiertenversammlung 1954 :* Diese findet am 3./4. April in Basel
statt.

Für den Zentralvorstand : *R. Botteron*, Zentralpräsident

1. *Mutations.* Nous souhaitons une cordiale bienvenue, comme section de la
SFO, à l'orchestre suivant: Orchestre de la Côte, Aubonne (Vaud). Président:



Monsieur R. Favre, St-Prex. Nombre des membres : 25. Admission en date du 15 décembre 1953.

2. *Bibliothèque centrale*. Nous prions les sections de bien vouloir insérer la rectification suivante dans leurs catalogues : page 6, Explications, alinéa Composition normale, Cordes : Violoncelles 4 au lieu de 3 et Contrebasses 3 au lieu de 4.

3. *Questionnaire*. Le soussigné ayant été souffrant, l'envoi du questionnaire a été retardé. Nous prions de retourner la formule remplie (année 1953) jusqu'au 15 février 1954 à l'adresse du président central.

4. *Assemblée des délégués 1954*. L'assemblée aura lieu les 3/4 avril à Bâle.

Au nom du comité central : *Robert Botteron*, président central

Besuch bei Pau Casals im Jahre 1953

Unsere Leser haben sicher mit Interesse die Schilderung des mehrmaligen, vor einigen Jahren in Solothurn erfolgten Aufenthaltes und Wirkens als Solocellist des weltberühmten Künstlers Pablo Casals gelesen, die in der Oktober/November-Nummer unserer Zeitschrift erschien. Nicht ohne Bewegung konnte man erfahren, mit wie feinem Verständnis und menschlichem Takte der große Meister die Zusammenarbeit mit dem Solothurner Orchester gestaltete, mit welcher Bescheidenheit er mit den vorhandenen Verhältnissen vorlieb nahm und mit welcher suggestiver Kraft er das Beste und Edelste des Könnens der beteiligten Musikanten herauszuholen vermochte, so daß für alle, Mitwirkende wie Zuhörer, wahre Weihstunden entstanden. Der «Sinfonia»-Redaktor hat den Wunsch, diese Solothurner Eindrücke im Zusammenhang mit Pablo Casals durch eine kurze und möglichst schlichte Schilderung eines Besuches zu ergänzen, der ihm bei Casals in seinem jetzigen Wohnort Prades in Südfrankreich im April 1953 vergönnt war.

Da ich selber Gelegenheit gehabt hatte, mich als Violoncellist auszubilden, so waren mir seit vierzig Jahren die Begegnungen mit diesem Meister der «Kniegeige» immer besonders nachhaltige Erlebnisse geworden. Unvergessen bleibt vor allem ein Konzert, das Casals vor ziemlich genau dreißig Jahren in Neapel gab, nachdem er längere Zeit in dieser Stadt nicht konzertierte hatte. Er wählte für sein Konzert die riesige Bühne des dortigen San Carlo-Theaters aus. Fast dreitausend Neapolitaner hatten sich in dem gewaltigen Raum eingefunden, wie man sich vorstellen kann, äußerst lebhaft redend und gesticulierend. Als ein feierlich gekleideter Diener einen Teppich und einen Stuhl vor den Flügel hinstellte, zurückging, und nach kurzer Zeit ein kleiner Mann mit einem großen kahlen Schädel mit kleinen Schritten würdevoll, aber gänzlich untheatralisch sich zu diesem Stuhl begab, nach kurzem Besinnen den Kopf in seiner charakteristischen Weise etwas zurückbog, die Augen schloß